Veröffentlicht am **6. September 2021**

← Vorherige Nächste →

„Egoismus und Materialismus dominieren nach wie vor den Alltag“ Pedro Meier, Künstler_Schweiz 6.9.2021

Lieber Pedro, wie sieht jetzt Dein Tagesablauf aus?

– Mein Tagesablauf – Eigentlich immer wie immer – Aufstehen, Kaffeetrinken, am Computer die News in den Zeitungen durchstöbern. Unwichtige E-Mails in den Papierkorb versenken. Gleichzeitig eine Banane essen – Zwischendurch ein Blick aus dem Fenster – Wie ist das Wetter? – So beginnt für mich der Tag.

Daraufhin folgt ein wichtiges Ritual: – Der 5-Minuten Text – Quasi Schreib-Fingerübungen.

Ich greife zu meinem Notizblock und notieren mir das erste Wort, das mir einfällt. Von diesem Wort aus spinne ich weiter. Ein Assoziations-Text.

Ich lasse mich vom den Wörtern überraschen. Heute notiere ich mir das Wort »Glas«. Und schreibe weiter: »Glas kommt oft als Gefäß daher. Dann natürlich als Fensterglas, Panzerglas, Sicherheitsglas, Milchglas. Spiegel sind auch Gläser. Als Knabe spielte ich mit gläsernen Marmeln – und verspielte so viele. Schneewittchen lag in einem Glassarg. Die Piraten tragen Glasaugen …«

Gegen ein Uhr mittags koche ich mir eine Suppe. Dann legte ich mich eine halbe Stunde aufs Kanapee.

Heute Nachmittag übe ich meine eigenen Gedichte zu lesen. Für eine Lyrik-Lesung im Kloster St. Urban, im Abtsaal des ehemaligen Zisterzienserkloster. Ich lese aus meinen 2 neuen Lyrik-Büchern »Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein« – Gedichte und Polaroids – Streifzüge durch Berlin. Und aus »Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik und Mauerspuren«. Beim Lesen schaue ich auf die Uhr. Ich möchte weder zu lange noch zu kurz lesen. Mir mangelt es noch an Zeitgefühl. Diese Lesung wurde wegen Corona zweimal verschoben, nun endlich findet sie statt.

https://www.pedro-meier-artist.ch/schriftsteller/pedro-meier-lyrik-lesung-kloster-st-urban-literaturtage/

Gegen Abend kritzelte ich mit einem Kugelschreiber oder einem Bleistift Zeichnungen auf Briefumschläge. Manchmal schließe ich beim Zeichnen die Augen. So entstehen meine Blind-Zeichnungen. Auch kommen Brief-Couverts meiner Scheu vor dem so genannten *weißen Blatt* entgegen. Die Stempel, Briefmarken und Schrift des Absenders und Adressaten, so wie das vielleicht zaghafte durchschimmern des Briefinhalts beflügeln meine Fantasie. Beschriebene Briefumschläge, so genannte *gelaufene* Briefe, sind für mich ein ideales Medium. Und so mutieren meine Zeichnungen zu Palimpsesten zu Hypertexten der anderen Art.

Gegen Abend ziehe ich mir Schuhe an und wandere ca. 1 Stunde durchs Dorf.

— *Pedro Meier_Künstler, Schriftsteller, Lyriker, Autor, Multimedia Artist. _* Pedro_Meier_Skulptur_»Mikado_in_GELB«*,2015._Skulpturengarten,_Atelier_Gerhard_Meier-Weg,_Niederbipp._Foto©*_Pedro_Meier_Multimedia_Artist

Was ist jetzt für uns alle besonders wichtig?

In den Zeiten von Corona ist es entscheidend die Relation zu wahren. Vor kurzem erst das Inferno des 1. & 2. Weltkrieges. Die Spanische Grippe nach dem Ersten Weltkrieg. Der Tsunami von 2004 im indischen Ozean. Die Schwarze Pest im Mittelalter. In China kostete Maos kommunistische Revolution 40-80 Millionen Menschen das Leben. Ich war in den 1970er Jahren in Saigon zur Zeit des Vietnamkrieges. Das hat mich für immer geprägt. Seither habe ich eine andere Sicht auf die Menschen. Ich plädiere in Zeiten von Corona für mehr – Pragmatismus, Demut und Gelassenheit.

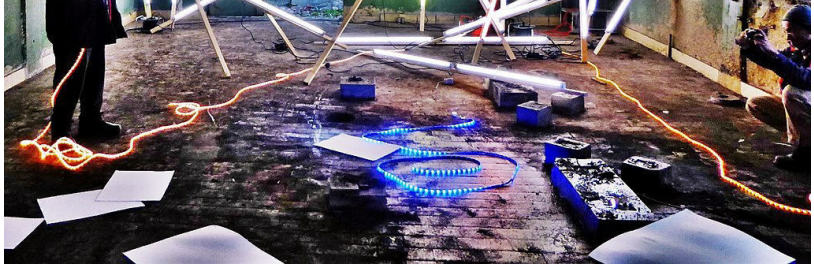
Vor einem Aufbruch und Neubeginn werden wir jetzt alle gesellschaftlich und persönlich stehen. Was wird dabei wesentlich sein und welche Rolle kommt dabei der Literatur, der Musik, der Kunst an sich zu?

– Ich glaube nicht an Schlagwörter wie Aufbruch & Neubeginn. – Nichts wird sich ändern.

– Die Spaßgesellschaft nimmt ja nach wie vor überhand – auch im öffentlichen, staatlichen Fernsehen.

– Die Seuche von Egoismus und Materialismus dominieren nach wie vor den Alltag.

Literatur, Musik, Kunst fristen immer noch ein Elfenbeinturm-Dasein.



— *Pedro Meier* _ „Olymp Illuminiert – Zeus Tagebuch«, 2016. Neon, Licht Installation, Performance.

Was liest Du derzeit?

– Georges Perec – »Träume von Räumen« – »Das Leben – Gebrauchsanweisung«.

– Richard Brautigan »Der Tokio Montana Express«.

– Täglich lese ich Gedichte auf der Internet-Plattform – liyrikline.org.

– Auch auf YouTube bin ich auch oft, da gibt es viele Videos zu Literatur & Kunst etc. – zum Beispiel: #kanalfuerpoesie

— Pedro Meier – Rauchperformance_Apokalypse now 2017

Welches Zitat, welchen Textimpuls möchtest Du uns mitgeben?

»Man kann nichts von nichts sagen. Daher kann es keine Grenze für die Zahl der Bücher geben.« – E. M. Cioran aus »Vom Nachteil, geboren zu sein«.

»Leben und Kunst sind ein und dasselbe.« – Ludwig Hohl

»Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.« – Friedrich Nietzsche

»Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden jähen Bach des Lebens.« – Friedrich Nietzsche

— *Pedro Meier_Künstler, Schriftsteller, Lyriker, Autor, Multimedia Artist.* _ work in progress 1999

Vielen Dank für das Interview lieber Pedro viel Freude und Erfolg weiterhin für Deine großartigen Kunstprojekte und persönlich in diesen Tagen alles Gute!

5 Fragen an Künstler*innen:

Pedro Meier_Künstler_Schriftsteller, Lyriker, Autor, Multimedia Artist

https://www.pedro-meier-artist.ch/schriftsteller/

Alle Fotos_Pedro Meier

8.8.2021_Interview_Walter Pobaschnig. Das Interview wurde online geführt.

https://literaturoutdoors.com

TEILEN MIT:

Twitter Facebook

Dieser Eintrag wurde veröffentlicht in **Allgemein** von **wortweg08**. **Permanentlink**.

Kommentar verfassen

Gib hier deinen Kommentar ein ...

Bloggen auf WordPress.com.

Abonnieren

Walter Pobaschnig
3 Std. ·

Der wunderbare Pedro Meier über Kaffee und 5-Minuten Text, Pragmatismus und Demut wie Kunst und Gegenwart.
5 Fragen_literaturoutdoors

LITERATUROUTDOORS.COM

„Egoismus und Materialismus dominieren nach wie vor den Alltag“ Pedro Meier, Künstler_Schweiz 6.9.2021

Veröffentlicht am **6. September 2021**

← Vorherige Nächste →

„Egoismus und Materialismus dominieren nach wie vor den Alltag“ Pedro Meier, Künstler_Schweiz 6.9.2021

Lieber Pedro, wie sieht jetzt Dein Tagesablauf aus?

– Mein Tagesablauf – Eigentlich immer wie immer – Aufstehen, Kaffeetrinken, am Computer die News in den Zeitungen durchstöbern. Unwichtige E-Mails in den Papierkorb versenken. Gleichzeitig eine Banane essen – Zwischendurch ein Blick aus dem Fenster – Wie ist das Wetter? – So beginnt für mich der Tag.

Daraufhin folgt ein wichtiges Ritual: – Der 5-Minuten Text – Quasi Schreib-Fingerübungen.

Ich greife zu meinem Notizblock und notieren mir das erste Wort, das mir einfällt. Von diesem Wort aus spinne ich weiter. Ein Assoziations-Text.

Ich lasse mich vom den Wörtern überraschen. Heute notiere ich mir das Wort »Glas«. Und schreibe weiter: »Glas kommt oft als Gefäß daher. Dann natürlich als Fensterglas, Panzerglas, Sicherheitsglas, Milchglas. Spiegel sind auch Gläser. Als Knabe spielte ich mit gläsernen Marmeln – und verspielte so viele. Schneewittchen lag in einem Glassarg. Die Piraten tragen Glasaugen …«

Gegen ein Uhr mittags koche ich mir eine Suppe. Dann legte ich mich eine halbe Stunde aufs Kanapee.

Heute Nachmittag übe ich meine eigenen Gedichte zu lesen. Für eine Lyrik-Lesung im Kloster St. Urban, im Abtsaal des ehemaligen Zisterzienserkloster. Ich lese aus meinen 2 neuen Lyrik-Büchern »Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein« – Gedichte und Polaroids – Streifzüge durch Berlin. Und aus »Parallelwelten – Wasteland Factory oder Der Garten der Lüste – Lyrik und Mauerspuren«. Beim Lesen schaue ich auf die Uhr. Ich möchte weder zu lange noch zu kurz lesen. Mir mangelt es noch an Zeitgefühl. Diese Lesung wurde wegen Corona zweimal verschoben, nun endlich findet sie statt.

https://www.pedro-meier-artist.ch/schriftsteller/pedro-meier-lyrik-lesung-kloster-st-urban-literaturtage/

Gegen Abend kritzelte ich mit einem Kugelschreiber oder einem Bleistift Zeichnungen auf Briefumschläge. Manchmal schließe ich beim Zeichnen die Augen. So entstehen meine Blind-Zeichnungen. Auch kommen Brief-Couverts meiner Scheu vor dem so genannten *weißen Blatt* entgegen. Die Stempel, Briefmarken und Schrift des Absenders und Adressaten, so wie das vielleicht zaghafte durchschimmern des Briefinhalts beflügeln meine Fantasie. Beschriebene Briefumschläge, so genannte *gelaufene* Briefe, sind für mich ein ideales Medium. Und so mutieren meine Zeichnungen zu Palimpsesten zu Hypertexten der anderen Art.

Gegen Abend ziehe ich mir Schuhe an und wandere ca. 1 Stunde durchs Dorf.

— *Pedro Meier_Künstler, Schriftsteller, Lyriker, Autor, Multimedia Artist. _* Pedro_Meier_Skulptur_»Mikado_in_GELB«*,2015._Skulpturengarten,_Atelier_Gerhard_Meier-Weg,_Niederbipp._Foto©*_Pedro_Meier_Multimedia_Artist

Was ist jetzt für uns alle besonders wichtig?

In den Zeiten von Corona ist es entscheidend die Relation zu wahren. Vor kurzem erst das Inferno des 1. & 2. Weltkrieges. Die Spanische Grippe nach dem Ersten Weltkrieg. Der Tsunami von 2004 im indischen Ozean. Die Schwarze Pest im Mittelalter. In China kostete Maos kommunistische Revolution 40-80 Millionen Menschen das Leben. Ich war in den 1970er Jahren in Saigon zur Zeit des Vietnamkrieges. Das hat mich für immer geprägt. Seither habe ich eine andere Sicht auf die Menschen. Ich plädiere in Zeiten von Corona für mehr – Pragmatismus, Demut und Gelassenheit.

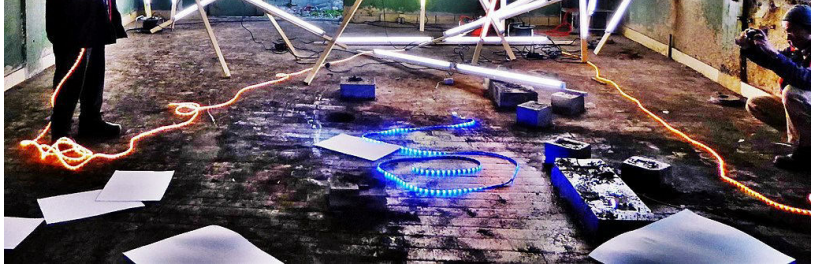
Vor einem Aufbruch und Neubeginn werden wir jetzt alle gesellschaftlich und persönlich stehen. Was wird dabei wesentlich sein und welche Rolle kommt dabei der Literatur, der Musik, der Kunst an sich zu?

– Ich glaube nicht an Schlagwörter wie Aufbruch & Neubeginn. – Nichts wird sich ändern.

– Die Spaßgesellschaft nimmt ja nach wie vor überhand – auch im öffentlichen, staatlichen Fernsehen.

– Die Seuche von Egoismus und Materialismus dominieren nach wie vor den Alltag.

Literatur, Musik, Kunst fristen immer noch ein Elfenbeinturm-Dasein.



— *Pedro Meier* _ „Olymp Illuminiert – Zeus Tagebuch«, 2016. Neon, Licht Installation, Performance.

Was liest Du derzeit?

– Georges Perec – »Träume von Räumen« – »Das Leben – Gebrauchsanweisung«.

– Richard Brautigan »Der Tokio Montana Express«.

– Täglich lese ich Gedichte auf der Internet-Plattform – liyrikline.org.

– Auch auf YouTube bin ich auch oft, da gibt es viele Videos zu Literatur & Kunst etc. – zum Beispiel: #kanalfuerpoesie

— Pedro Meier – Rauchperformance_Apokalypse now 2017

Welches Zitat, welchen Textimpuls möchtest Du uns mitgeben?

»Man kann nichts von nichts sagen. Daher kann es keine Grenze für die Zahl der Bücher geben.« – E. M. Cioran aus »Vom Nachteil, geboren zu sein«.

»Leben und Kunst sind ein und dasselbe.« – Ludwig Hohl

»Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.« – Friedrich Nietzsche

»Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden jähen Bach des Lebens.« – Friedrich Nietzsche

— *Pedro Meier_Künstler, Schriftsteller, Lyriker, Autor, Multimedia Artist.* _ work in progress 1999

Vielen Dank für das Interview lieber Pedro viel Freude und Erfolg weiterhin für Deine großartigen Kunstprojekte und persönlich in diesen Tagen alles Gute!

5 Fragen an Künstler*innen:

Pedro Meier_Künstler_Schriftsteller, Lyriker, Autor, Multimedia Artist

https://www.pedro-meier-artist.ch/schriftsteller/

Alle Fotos_Pedro Meier

8.8.2021_Interview_Walter Pobaschnig. Das Interview wurde online geführt.

https://literaturoutdoors.com

TEILEN MIT:

Twitter Facebook

Dieser Eintrag wurde veröffentlicht in **Allgemein** von **wortweg08**. **Permanentlink**.

Kommentar verfassen

Gib hier deinen Kommentar ein ...

Bloggen auf WordPress.com.

Abonnieren

Walter Pobaschnig
3 Std. ·

Der wunderbare Pedro Meier über Kaffee und 5-Minuten Text, Pragmatismus und Demut wie Kunst und Gegenwart.
5 Fragen_literaturoutdoors

LITERATUROUTDOORS.COM

„Egoismus und Materialismus dominieren nach wie vor den Alltag“ Pedro Meier, Künstler_Schweiz 6.9.2021